

Die Automobilzulieferindustrie in Thüringen

Branchenmonitoring Frühjahr 2024



Die Ergebnisse der diesjährigen Umfrage sind mehr als ein Warnsignal. Es nehmen nicht nur die negativen Vorzeichen bei allen relevanten Branchenindikatoren wie bereits in den letzten Jahren weiterhin zu. Hinzu kommt eine bedrohliche Unzufriedenheit der Unternehmen mit den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen hierzulande, die je nach Wahlausgang bei der bevorstehenden Landtagswahl am 1. September noch dramatisch zunehmen könnte.

Ausgangsdaten

Der Branchenverband automotive thüringen (at) hat Ende April/Anfang Mai wie jedes Jahr Unternehmen befragt (dieses

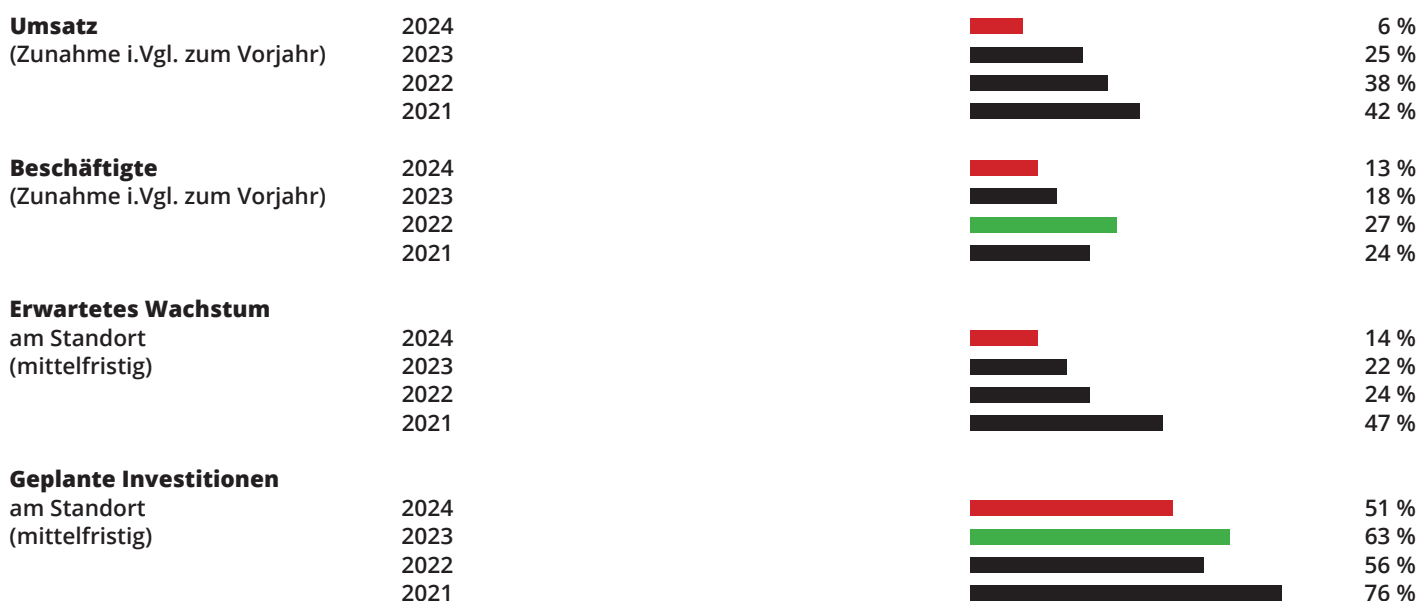
Jahr insg. 690 Unternehmen). 80 % der eingegangenen Rückmeldungen aus 110 Unternehmen kommen dabei aus kleinen und mittleren Betrieben. Zwei Drittel der beteiligten Unternehmen sind Zulieferer. Für diese wertvolle Unterstützung sagen wir allen Beteiligten unseren herzlichen Dank.

Die Situation im Frühjahr 2024

Die fortschreitende Verunsicherung der Unternehmen und die nachlassende Standortattraktivität zeigen sich mit hoher Übereinstimmung in einer weiter zunehmenden Verschlechterung aller relevanten Indikatoren.

Verschlechterung relevanter Indikatoren nimmt weiter zu

(in % der Unternehmen)



Opel Eisenach nur geringe Bedeutung für die lokale Zulieferindustrie

Die Entscheidung von Stellantis/Opel zur Neuausrichtung des Werkes Eisenach ist ein wichtiges positives Signal für die Region. Gleichwohl ist die lokale Zulieferindustrie auch bei dem

neuen Produkt nur marginal in die Wertschöpfungskette eingebunden. Für > 90 % der befragten Unternehmen hat diese Entwicklung nur eine sehr niedrige/niedrige Bedeutung.

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen als zusätzliche Belastung

Neben den fortbestehenden Branchenrisiken (Transformation, Nachfrageschwäche, geopolitische Verwerfungen) werden die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen aus Sicht der

befragten Unternehmen immer mehr zu einer zusätzlichen Belastung. Gerade in einem Wahljahr verdient dieser sich ausbreitende Unmut besondere Beachtung.

Beurteilung des Wirtschaftsstandorts Deutschland

(in % der Unternehmen)

Ausgeprägte Unzufriedenheit

- **Wirtschaftspolitik** 88 %
- **Steuerpolitik** 84 %
- **Bildungssystem** 70 %

Überschaubare Zufriedenheit

- Infrastruktur 64 %
- Innovationsförderung 45 %

Die Bewertung des Wirtschaftsstandorts mit ‚sehr zufrieden‘ liegt im Mittel der 5 Indikatoren bei erschreckenden 2,2 %.

Bewertung des Industriestandorts Thüringen

Sehr erfreulich ist, dass die befragten Unternehmen mehrheitlich die hohe Lebensqualität der Region herausstellen. Für die unternehmerische Tätigkeit als besonders negativ werden die mangelnde Personal-verfügbarkeit und die Dauer und Hürden der Genehmigungsverfahren angesehen.

Forderung nach einer neuen Wirtschaftspolitik zur Standortsicherung

Nach Meinung der befragten Unternehmen sind dringend wirtschaftspolitische Korrekturen in Bund und Land einzuleiten, um den ‚Teufelskreis‘ nachlassender Wettbewerbsfähigkeit zu verlassen und aktive Standortsicherung zu befördern.

Erwartungen an die neue Landesregierung

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit 92 %
- Förderung des Mittelstands 78 %
- neue Fördermassnahmen zur Sicherung des Automobilstandorts Thüringen 40 %

Zu letzterem Punkt haben die in den letzten Monaten bekannt gewordenen Standortschließungen und Insolvenzen wesentlich beigetragen.

Landtagswahl – mehr Risiken als Chancen

Die bevorstehende Landtagswahl wird von den Unternehmen als wichtige Standortbestimmung für Thüringen angesehen.

Befragt nach den damit verbundenen Chancen und Risiken ist unübersehbar, dass von den Unternehmen **weit überwiegend Risiken für den Industriestandort Thüringen erwartet werden.**

5 TOP- Defizite

werden durch die Unternehmen herausgestellt:

- Regulierungseifer/Bürokratismus
- nicht wettbewerbsfähige Energiekosten
- mangelnde Verlässlichkeit und Planungssicherheit
- erhebliche Defizite im Bildungssystem
- im internationalen Vergleich überhöhte Steuerlasten

Landtagswahl als Weichenstellung

Der Landtagswahl am 1. Sept. in Thüringen messen 2/3 der befragten Unternehmen eine sehr wichtige Bedeutung zu.

Über 80 % der befragten Unternehmen wünschen sich eine rasche und zukunftsorientierte Regierungsbildung, die den Standort Thüringen voranbringt.

- 92 %
- 78 %
- 40 %

Das Spektrum der Risiken reicht von der Befürchtung der Unregierbarkeit und Destabilisierung bis zu möglichen Folgen eines ‚Rechtsrucks‘ (sinkende Standortattraktivität für Unternehmen, Verschärfung des Personalmangels, Abwanderung von Leistungsträgern/Brain Drain u.a.).

Noch ist nichts verloren – aber es ist 5 vor 12.

Ihr Kontakt

automotive thüringen e.V.
Schlösserstraße 24, 99084 Erfurt
Geschäftsführer: Rico Chmelik
Tel.: 0361 / 23 00 33 20
Mail: rchmelik@automotive-thueringen.de

Innovations- und Netzwerkmanager:
Dr.-Ing. Philipp Grunden
Tel.: +49 361 2300 3319
Mail: pgrunden@automotive-thueringen.de

Redaktionsschluss : 31. Mai 2024

www.automotive-thueringen.de